

## Niederschrift

über die 12. Sitzung  
des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 23.11.2011, um 16:30 Uhr  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

### Vorsitzende

1. Frau Monika Demant

### CDU-Fraktion

2. Frau Sonja Lammert
  3. Herr Gerd Reiner Müller
  4. Frau Rosemarie Seelig
- Vertretung für Frau Vera Hosemann

### SPD-Fraktion

5. Herr Domenico Capobianco
6. Herr David Liskatin
7. Frau Ursula Meise

### Bündnis 90/Die Grünen

8. Frau Andrea Hosang

### Fraktion DIE LINKE.

9. Frau Gabriele Dröst

### Träger der freien Jugendhilfe

10. Herr David Baumgartel
11. Herr Ulrich Groth
12. Herr Martin Zierke

### beratende Mitglieder

13. Frau Sabine Becker
14. Frau Ute Frank
15. Herr Peter Frenz
16. Frau Diana Halberscheidt-Wegener
17. Frau Ute Hammerl
18. Herr Hans-Peter Iwan
19. Herr Jürgen Koch
20. Frau Jutta Schuh

**seitens der Verwaltung die Damen und Herren**

21. Frau Gerlinde Galea
22. Frau Martina Keitel
23. Herr Klaus-Peter Langner
24. Frau Linda Schmidt
25. Frau Charlotte Schneevoigt
26. Herr Hans-Georg Winkler

**Schriftführer**

27. Herr Rainer Szepan

**Entschuldigt**

28. Herr Volker Binarsch
29. Herr Ansgar Heithoff
30. Herr Klaus Inhetveen
31. Frau Ulrike Roguschak
32. Herr Martin Volkmer

**Abwesend:**

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 16:30\_Uhr
- b) geschlossen um 19:55 Uhr
- c) unterbrochen von 18:10 Uhr bis 18:20 Uhr

## Tagesordnung

### I. Öffentliche Sitzung

#### 1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss

- 1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
- 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
- 1.3. Einwohnerfragestunde
- 1.4. Feststellung von Befangenheit

#### 2. Sozialausschuss

- 2.1. Wohnungslosigkeit in Schwerte  
- Mündlicher Bericht
- 2.2. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
- 2.3. Informationen und Anfragen

#### 3. Jugendhilfeausschuss

- 3.1. Controllingbericht Hilfe zur Erziehung  
- Mündlicher Bericht
- 3.2. II. Nachtrag zur "Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Betreuung in Kindertagespflege - Kostenbeitragssatzung-" und I. Nachtrag zur "Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder - Elternbeitragssatzung-" **VIII/0555**
- 3.3. I. Nachtrag zur "Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte vom 15.12.2009" **VIII/0554**
- 3.4. Anerkennung der Signal gGmbH als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII **VIII/0561**

3.5. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan  
- Rahmenplan

3.6. Informationen und Anfragen

3.7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

## **I. öffentliche Sitzung**

### **1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss**

---

#### **1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Frau Demant begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Ute Hammerl, die heute erstmalig an einer Sitzung des JSA teilnimmt.

Frau Demant verpflichtet das beratende Mitglied (für die FDP) Frau Ute Hammerl:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze sowie die Pflicht zur Verschwiegenheit zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Frau Demant eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **1.2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Über die Tagesordnung wird Einvernehmen hergestellt.

#### **1.3. Einwohnerfragestunde**

---

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

#### **1.4. Feststellung von Befangenheit**

---

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für befangen.

## **2. Sozialausschuss**

---

### **2.1. Wohnungslosigkeit in Schwerte - Mündlicher Bericht**

---

Herr Rychlik gibt nach der Besichtigung der Obdachlosenunterkunft im Keller des Rathauses I (vor Beginn der heutigen Sitzung des JSA) einen ausführlichen Situationsbericht über die Lage der Obdachlosen und über seine Arbeit als Streetworker in diesem Bereich.

Frau Pentling gibt ergänzende Hinweise zur Historie, Entstehung und zum Umfeld des "Obdachlosenkellers im Rathaus I" und zum Klientel, das mit Herrn Rychlik einen kompetenten und anerkannten Ansprechpartner gefunden hat. Die Streetworker-Stelle wurde zum 14.10.2009 in Kooperation zwischen der ARGE, der Diakonie und der Stadt Schwerte befristet bis zum 14.10.2011 eingerichtet. Durch den Trägerwechsel von der Diakonie zum VSI kann die Stelle noch für ein Jahr von der ARGE in Verbindung mit Sponsorengeldern weitergefördert werden. Daher richtet sie eindringlich den Appell an den JSA, alles zu tun und das Projekt zu unterstützen, damit es nach Auslauf der Förderung weiterbetrieben werden kann.

Frau Hosang meldet sich als VSI-Vorstand, dankt Frau Pentling für ihren Appell und berichtet, dass für die Zukunft ein Zuschuss der Sparkasse angekündigt sei, auch Schwerter Zahnärzte wollten das Projekt finanziell unterstützen. Somit bestehe die Hoffnung, das Projekt auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Frau Dröst schließt sich dem Appell an und bittet Politik und Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten es für eine weitere Finanzierung gebe.

Herr Winkler schließt sich ebenfalls dem Appell an und dankt den Sponsoren. Die Strukturen seien aufgebaut, er sei froh, dass das Projekt über den VSI weiterlaufe. Jetzt müssten Gespräche geführt und weitere Mittel eingeworben werden für die gemeinsame Daseinsvorsorge für diesen Bewohnerkreis in unserer Stadt.

Frau Galea berichtet technikunterstützt ergänzend und ausführlich über ihre Bemühungen, Wohnungslosigkeit zu vermeiden. Der Vortag wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

### **2.2. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Berichte gem. § 5 Zuständigkeitsordnung liegen nicht vor.

### **2.3. Informationen und Anfragen**

---

#### Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Auf Frage von Frau Meise zur Gewährung von Hilfen an Asylbewerber führt Frau Keitel aus, dass i.d.R. Leistungen durch Geld-Überweisung erfolgen und nur in sehr wenigen Einzelfällen aus bestimmten Gründen auf die Aushändigung von Gutscheinen bestanden werden müsse. Aus Gründen des Datenschutzes könne aber nicht weiter über diese bestimmten Einzelfälle berichtet werden.

### **3. Jugendhilfeausschuss**

---

#### **3.1. Controllingbericht Hilfe zur Erziehung - Mündlicher Bericht**

---

Frau Schneevoigt gibt mit Unterstützung einer Powerpoint-Präsentation einen sehr ausführlichen Bericht über die finanzielle Entwicklung der HzE. Deutlich werde, dass die ersten Maßnahmen, die im Rahmen des Fach- und Finanzcontrollings eingeführt wurden, zu greifen beginnen. Frau Schneevoigt teilt mit, dass über eine erforderlich werdende überplanmäßige Ausgabe der Kämmerer gemäß §8 Ziffer 3.2 der Haushaltssatzung der Stadt Schwerte entscheiden könne.

Für das Jahr 2011 wird mit einem Mehraufwand von rd. 230.000 € gerechnet.

Der Controllingbericht wird dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

#### **3.2. II. Nachtrag zur "Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Betreuung in Kindertagespflege - Kostenbeitragssatzung-" und I. Nachtrag zur "Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder -Elternbeitragssatzung-" Vorlage: VIII/0555**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der II. Nachtrag zur Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Betreuung in Kindertagespflege – Kostenbeitragssatzung vom 17.12.2008 ist in der der Niederschrift beigelegten Fassung zu erlassen.
2. Der I. Nachtrag zur Satzung der Stadt Schwerte über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder – Elternbeitragssatzung vom 17.12.2008 ist in der der Niederschrift beigelegten Fassung zu erlassen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**3.3. I. Nachtrag zur "Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte vom 15.12.2009"  
Vorlage: VIII/0554**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der I. Nachtrag zur Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte vom 15.12.2009 ist in der der Niederschrift beigefügten Fassung zu erlassen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**3.4. Anerkennung der Signal gGmbH als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII  
Vorlage: VIII/0561**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Signal gGmbH wird als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB i. V. m. § 25 AG-KJHG im Zuständigkeitsbereich des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in Schwerte anerkannt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**3.5. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan  
- Rahmenplan**

---

Frau Schmidt berichtet technikunterstützt über den Sinn der kommunalen Jugendförderung, die Rahmenziele und die Veränderungen, die mit dem neuen Rahmenplan einhergehen.

Herr Groth zeigt sich zufrieden über den gemeinsam erarbeiteten Rahmenplan, der in mühevoller Arbeit in zwei Workshops unter Beteiligung der freien Träger erarbeitet worden sei. Zwei Punkte in der Vorlage seien jedoch kritisch zu sehen:

Zum einen hofft Herr Groth, dass der Rahmenplan als Zielvorgabe auch umgesetzt werde und dass es sich im Rahmen des drohenden Nothaushaltes für die Stadt nicht nur um einen Schubladenplan handle. Er stellt außerdem fest, dass die AG § 78 SGB VIII in der jetzigen Form nicht arbeitsfähig sei, ein Änderungsprozess sei zum Erliegen gekommen. Er stelle die Frage, was den Optimismus rechtfertige, dass die neuen Strukturen der AG § 78 SGB VIII umgesetzt werden könnten.



Zum anderen stellt Herr Groth die Frage nach der Finanzierung. Im entsprechenden Kapitel sei eine Bestandsaufnahme erfolgt aber nichts zu neuen Finanzierungsmodellen gesagt. Es fehle diesbezüglich eine Zielformulierung und eine Positionierung. Es sei zu befürchten, dass Mittel verloren gingen. Auch sei es Augenwischerei, wenn der JSA nicht auch die Zielsetzung vorgeben und beschließen würde, mindestens den jetzigen Stand zu halten. Herr Groth macht diesbezüglich einen Änderungsvorschlag zu einer Passage in der Einleitung der Rahmenplanung.

Hinsichtlich der AG § 78 SGB VIII gibt Frau Schmidt zu bedenken, dass die Neuausrichtung der kommunalen Kinder- und Jugendförderung mit Blick auf gemeinsame Planungen, Zielformulierungen und Qualitätssicherung ohne eine Umstrukturierung der AG § 78 SGB VIII nicht funktionieren werde. Insofern sei Zweckoptimismus erforderlich.

Herr Winkler führt aus, dass er zu den in der Sachdarstellung aufgeführten Punkten 1-4 als Grundvoraussetzung stehe. Die Finanzierung unterliege aber hinsichtlich der Realisierung der Ziele einiger Beschränkungen. Dies habe er auch ausführlich in einem internen Vermerk dargelegt. Insofern sei es wichtig, eine vom JSA beschlossene Konzeption vorliegen zu haben, um gegenüber der Rechnungsprüfung überhaupt eine Begründung vorbringen zu können. Wie Frau Schmidt bereits dargelegt habe, müsse die Rechnungsprüfung von der zwingenden Notwendigkeit der Ausgabe überzeugt werden und insofern gelte es plausibel darzulegen, weshalb die im Rahmenplan formulierte Kinder- und Jugendförderung als Teil der Präventionsmaßnahmen in Schwerte bedarfsorientiert und unverzichtbar sei. Bei dem zu erwartenden Sanierungsplan würden andere Ziele überlagert. Sollte die Stadt Schwerte Mittel aus dem Städtepakt erhalten, müsse in den nächsten zehn Jahren ein dauerhafter Haushaltsausgleich geschaffen werden. Weil das Land auch nicht genügend Zuweisungen bereitstelle, würden Mittel für die Jugendarbeit sicher nicht erhöht werden können. Anhand von Benchmarks und Kennzahlen würden dann evtl. Vorgaben von der Gemeindeprüfungsanstalt gemacht. In diesem Fall könnten nicht alle gewünschten Ziele erreicht werden. Herr Winkler betont, der Stadt seien die Hände gebunden. Daher müssten sich die Verbände und der JSA darüber verständigen, was Vorrang haben solle.

Frau Meise stellt den Antrag, den Rahmenplan zum Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan nicht zu beschließen, sondern nur zur Kenntnis zu nehmen, da in der Sitzungsvorlage finanzielle Auswirkungen aufgeführt worden seien. Frau Meise verweist darauf, dass der Ältestenrat beschlossen habe, dass die Ausschüsse nichts beschließen sollten, was haushalterische Auswirkungen habe.

In der sich anschließenden Diskussion wurde versucht deutlich zu machen, dass die finanziellen Auswirkungen nur nachrichtlich in der Sitzungsvorlage zur Kenntnis gegeben worden seien und der Beschluss sich auf die Rahmenplanung beziehe, die hinsichtlich der Finanzierung keine konkreten Summen aufgeführt habe. Ferner wird ergänzt, dass nur die Beträge nachrichtlich aufgeführt worden seien, die in den Vorjahren Teil des Haushaltssicherungskonzepts gewesen seien. Deshalb seien die Aufwendungen der städtischen Jugendzentren nicht aufgeführt.

Frau Hosang findet positiv, dass der Rahmenplan gemeinsam mit den freien Trägern erarbeitet worden sei. Die Ziele seien gut und richtig. Kritisch sei die Finanzierung. Dieses Element komme in der Vorlage zu kurz, vielleicht auch weil dies in diesen schwierigen Zeiten unkalkulierbar sei. Der JSA als Fachausschuss müsse sich aber trotzdem mit einer Rahmenplanung festlegen und deutlich machen, was er wolle und für richtig erachte. Wenn später von anderer Stelle Mittel gestrichen würden, sei das anders zu bewerten.

Frau Schneevoigt betont noch einmal, dass im Rahmenplan nichts über konkrete Finanzierung stehe. Daher richte sie den dringenden Appell an die Ausschussmitglieder, die Sitzungsvorlage zu beschließen. Wenn der JSA sich nicht positioniere, habe die Verwaltung keine formale und fachlich unterlegte Begründung, die der Gemeindeprüfung vorgelegt werden könne.

Herr Winkler ergänzt, dass nach den gesetzlichen Vorgaben ein Rahmenplan erstellt und beschlossen werden müsse, daraus ergäben sich aber noch keine haushaltsrechtlichen Verpflichtungen.

Herr Müller spricht sich für eine Abstimmung aus, damit der JSA als Fachausschuss Position beziehe und dies nach außen hin deutlich mache.

Frau Dröst unterstützt die Zielsetzung und stimmt der Vorlage zu. Allerdings äußert sie Zweifel, ob die Ziele angesichts der Haushaltslage der Stadt so umgesetzt werden könnten.

Herr Groth respektiert die Vorgaben des Ältestenrates, erinnert aber noch einmal daran, dass der JSA als zuständiger Fachausschuss eine eindeutige zustimmende Haltung einnehme. Ansonsten frage er sich, wer stattdessen die inhaltlich gute Arbeit vorantreiben solle. Wenn dies mit Haushaltsbedingungen kollidiere, sei dies eine andere Sache. Um doch noch zu einem Konsens und damit zu einer Abstimmung zu kommen schlägt Herr Groth entsprechend seinem vorherigen Redebeitrag vor, in der Einleitung des Rahmenplans nicht von neuen Finanzierungsmodellen, sondern von einer neuen „strukturelle Perspektive“ zu sprechen.

Frau Schneevoigt schlägt ebenfalls Änderungen in der Formulierung vor, die einen Kompromiss und damit eine Abstimmung ermöglichen sollen.

Herr Frenz gibt zu bedenken, dass die Zielformulierung und auch die Frage der Finanzierung wichtig sei, es gehe auch darum, bei Zieländerungen dann freiwerdende Mittel für den neuen Bereich ersatzweise bzw. ergänzend einsetzen zu können

In der Diskussion werden von verschiedenen Seiten noch weitere Änderungsvorschläge unterbreitet.

Nach längerer Diskussion formuliert Frau Demant den gefundenen Konsens:

#### **Im Rahmenplan unter**

**- Ziffer „1. Einführung und Grundsätzliches“, 2 Abs., Reihe 3, wird der letzte Halbsatz gestrichen: „sondern darüber hinaus um die Finanzierung“ und ersetzt durch: „sondern darüber hinaus (auch ) um strukturelle Perspektiven.“**

**- Ziffer „3 Finanzierung“**

#### **Die letzten 3 Reihen**

„Da ein Träger seine offene Arbeit zum Jahresende in der bisherigen Form verändert, werden Mittel frei, die ggf. für andere Projekte bedarfsorientiert und im Sinne präventiver Maßnahmen genutzt werden können.“

**werden gestrichen,**

**dafür wird ergänzt:**

**„Über die künftige Finanzierung der offenen Jugendarbeit wird der JSA beraten und beschlossen.“**

**Mit diesen Änderungen wird dem Rahmenplan zugestimmt:**

#### **Beschluss:**

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

Der geänderte Rahmenplan wird dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

### **3.6. Informationen und Anfragen**

---

Es liegen keine Informationen und Anfragen vor.

### **3.7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

#### **3.7.1**

##### **- Einrichtung einer U3 Betreuung für den ev. Kiga St. Johannis, Ergste**

Unter Bezug auf die Berichterstattung im Rahmen der Einwohnerfragestunde in der JSA-Sitzung vom 21.09.11 unter TOP 1.3. berichtet Herr Langner, dass jetzt ein vom Träger überarbeiteter Antrag auf Förderung des Anbaus an die Kita vorgelegt wurde und am 18.11.11 an das LJA weitergeleitet wurde. Wann es wieder Fördermittel gibt, ist lt. LJA unklar.

Am Freitag, dem 25.11.11, findet mit der Fachberaterin der Heimaufsicht des LJA ein gemeinsamer Termin mit dem Jugendamt und dem Träger in der Einrichtung statt.

#### **3.7.2**

##### **- Einrichtung einer U3 Betreuung im ev. Kiga Alter Dortmunder Weg**

Herr Langner informiert, dass das LJA hat dem Raumprogramm zugestimmt hat. Der ASDG hat in seiner Sitzung am 17.11.11 der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 167 Alter Dortmunder Weg, 1.Änderung, zugestimmt. Gegenstand der Planänderung ist im Wesentlichen die geringfügige Ausweitung der überbaubaren Flächen durch Verschiebung der Baugrenzen.

Die Offenlegung kann kurzfristig erfolgen.

#### **3.7.3**

##### **-Neugestaltung des KSP Kopernikusstr.**

Herr Langner gibt bekannt, dass die GaLaBau-Arbeiten auf dem KSP fast abgeschlossen sind, es müssen noch ein Spiel- und ein Mehrgenerationengerät geliefert und aufgebaut werden, eine Teilfläche muss noch eingesät werden, Büsche werden noch gepflanzt.

#### **3.7.4 KSP-Patenschaften**

Herr Langner informiert, dass im ersten Halbjahr 2012 dem JSA ein Konzept über die Einrichtung von Spielplatzpatenschaften vorgelegt werde. In dem Konzept sollen u.a. die Voraussetzungen und Aufgaben der Spielplatzpaten festgeschrieben werden. Aktuell gibt es 11 Spielplatzpatenschaften.

Frau Demant schließt die öffentliche Sitzung um 19.54 Uhr.

---

Demant  
Vorsitzende

---

Szepan  
Schriftführer